

BRISTOL

UNIVERSITY OF THE WEST OF ENGLAND

FELINA BECKER | SS 2025 | BACHELOR INNENARCHITEKTUR



Allgemeine Daten (Dauer des Aufenthaltes, Land, Stadt, Institution, Art des Aufenthaltes, Studiengang)

Start: 17. Januar (Semester startet in Bristol früher als bei uns an der THOWL, deshalb hat sich die Prüfungsphase von der THOWL mit dem Semesterstart in Bristol überschritten. Es war machbar, aber es war schon ziemlich anstrengend - allerdings nur die ersten 2 Wochen - man hat aber praktisch keine Semesterferien nach dem Wintersemester bzw. vor dem Start des Sommersemesters in Bristol. Dafür hat man danach jedoch sehr lange Sommerferien, weil das Semester regulär in Bristol nur bis Mitte bzw. Ende Mai geht.)

Offizielles Ende: 24. Mai (meine letzte Prüfung war am 20. Mai und letzte Univeranstaltung am 9. Mai)

Aufenthaltsdauer: 4 Monate inkl. 3 Wochen Osterferien

Land/Stadt: England bzw. Bristol

Institution: University of West of England

Art des Aufenthaltes: Auslandssemester mit Erasmus plus - Förderung

Studiengang: Innenarchitektur

Vorbereitung (Planungs-, Organisations- und Bewerbungsprozess)

Die Planung war relativ unaufwendig. Die Bewerbungsfrist für ein Stipendium geht bis Ende August, für das darauffolgende Sommersemester, welches als Auslandssemester absolviert werden soll. Dafür benötigte Unterlagen sind zum Einen ein Motivationsschreiben und ein Portfolio + ggf. ein Lebenslauf. Dann wartet man eigentlich nur noch auf eine Zusage, damit der nächste Planungsprozess, die Anreise, beginnen kann.

Unterkunft (Art der Unterkunft, was gilt es zu beachten?)

Anreise: Für die Einreise in die UK benötigt man mittlerweile ein ETA-Visa. Das kostet aktuell ca. 20€ und ist dann 2 Jahre gültig. Man sollte sich möglichst früh darum kümmern, wurde bei mir jedoch innerhalb weniger Stunden genehmigt.

Ich bin von Düsseldorf nach Heathrow geflogen, was ich sehr empfehlen kann. Zusätzlich konnte man schon vor der Anreise einen Platz im UWE-Shuttle Bus von Heathrow nach Bristol (ca. 3h Busfahrt) buchen, für umgerechnet 20€, der mich direkt bis zu meinem Studi-Wohnheim gebracht hat. Ansonsten ist FlixBus oder NationalExpress aber auch immer eine gute Alternative. Nur den Zug würde ich versuchen zu vermeiden mit dem ganzen Gepäck.

Es gibt auch die Möglichkeit direkt nach Bristol zu fliegen, aber meistens ist das sehr viel teurer mit Gepäck als nach Heathrow oder Stansted.

Nach Heathrow kann ich bei Eurowings die BIZ-Class sehr empfehlen. Hört sich auf den ersten Blick vielleicht etwas dekadent an, aber es war nur minimal teurer als das normale Ticket (ca. 30€ Aufpreis) und man konnte viel mehr Gepäck mitnehmen (2x Aufgabegepäck + 3x Handgepäck) und hatte zusätzlich natürlich noch einen angenehmeren Flug & Aufenthalt am Flughafen.

Aufenthalt: Es gibt die Möglichkeit, sich für verschiedene Studentenwohnheime der UWE zu bewerben. Der Architektur Fachbereich ist auf dem Frenchay Campus.

Ich war auf dem Glenside Campus untergebracht. Das ist normalerweise günstiger aber auch fußläufig ca. 40min vom Frenchay Campus entfernt. Mit dem Bus sind es ca. 8min und eine Fahrt kostet ca. 2.40 Pfund mit einem normalen Einfahrt-Ticket. Es gibt jedoch auch Wochen- oder Monatsickets (FirstBus), die sich teilweise lohnen, je nachdem, wie viel man mit dem Bus unterwegs ist.

Ich bin oft einfach gelaufen, weil man durch einen wunderschönen Park (Bild 6) läuft und die frische Luft generell sehr gut tut. Bei schlechtem Wetter habe ich jedoch den Bus genommen. Neben Bussen, kann man zur Not, nachts, nach einer Nachtschicht auch mal einen Uber nehmen (der letzte Bus fährt gegen 10)

Ich habe in einer WG mit 6 anderen Mitbewohner*innen gewohnt, davon waren 3 ebenfalls internationale Student*innen und die anderen 3 waren Einheimische. Alle waren super lieb und daraus ist eine wirklich tolle Freundschaft innerhalb der WG entstanden. So weit, dass wir wöchentlich zusammen ausgegangen und auch in der Wohnung viel gemeinsam unternommen haben. Eine WG kann ich also sehr empfehlen. Weil man jedoch mit so vielen Leuten zusammen in einer Wohnung lebt, kann es auch schon mal ein wenig dreckig werden, wenn nicht jeder immer direkt wieder hinter sich her räumt. Da hat bei uns allerdings Kommunikation sehr geholfen.

Studium an der Gasthochschule; (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung) bzw. Praktikumsgeber (Tätigkeiten, Arbeitszeiten etc.)

Veranstaltungen: Veranstaltungen gab es viele vom International Office, speziell für internationale Student*innen. Das Angebot wurde von mir jedoch ehrlich gesagt nicht wirklich genutzt, weil ich schon vorher durchs Erasmus-Programm und meine Mitbewohner*innen Freund*innen gefunden hatte.

Studienleistungen/Anrechnung: Ich musste für meine 30 Credits insgesamt 3 Module belegen, die insgesamt 24 Credits gegeben haben. Ich habe also 6 Credits zu viel gemacht. Diese kann man sich aber im besten Falle in der Heimat Uni für ein Modul anrechnen lassen.

Meine Module waren: „Interior Design Studio“ mit 15 Credits, „Advanced Cultural Studies“ mit 7,5 Credits

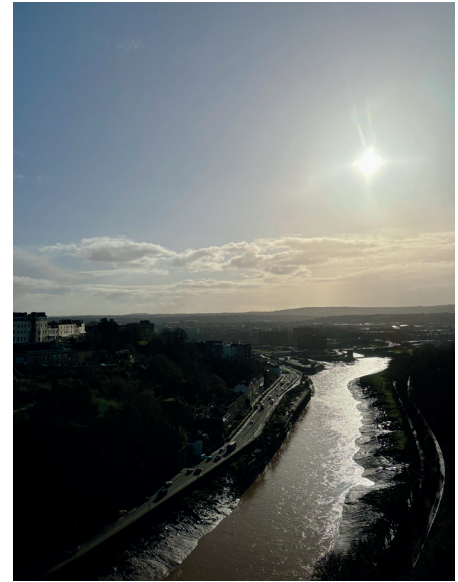


Bild 1 - Aussicht von der Clifton Suspension Bridge, Bristol



Bild 2 - Innenstadt-Malerei, Bristol



Bild 3 - Innenstadt-Hafen (City Centre), Bristol

und „Conserving Buildings and Places“ mit 7,5 Credits. Alle 3 Module waren sehr entspannt und die Professoren waren auch alle super lieb, verständnisvoll und hilfsbereit. Man kann sich bei Fragen oder Unklarheiten gefühlt sowieso an jeden wenden, der einem auf dem Campus über den Weg läuft. Auch die anderen Studenten sind super lieb, herzlich und hilfsbereit. Man wird direkt überall integriert.

Eine Anwesenheitspflicht gibt es für Auslandsstudenten bei den Modulen nicht, soweit ich weiß, jedoch kann man, wie bei uns, die Anwesenheit nur ans Herz legen, damit man dran bleibt und die Prüfungen nachher umso einfacher bzw. stressfreier sind.

Finanzen

Für das Studiowohnheim habe ich für 6 Monate knapp 3.300 € gezahlt, also knapp 550€ pro Monat. Die Wohnung konnte ich allerdings komplett vom Erasmus Geld bezahlen, deswegen hatte ich monatlich noch knapp 850€ für alles andere zu Verfügung. Das Geld hat auf jeden Fall gereicht. Ein monatliches Busticket liegt bei ca. 100€. Dafür konnte man dann aber in der ganzen Region „West of England“ fahren. Ich bin z.B. auch mal 2h mit dem Bus zum Meer gefahren.

Lebensmittel sind umgerechnet praktisch genauso teuer wie bei uns in Deutschland, wenn man hauptsächlich bei Lidl und Aldi einkauft. Da schwanken die Preise schon sehr. Tesco und Morrisons sind tendenziell sehr viel teurer und auch teurer als die Supermärkte hier in Deutschland, haben aber auch deutlich mehr Auswahl in jeder Hinsicht.

Ausgehen, was Essen betrifft, ist sehr unterschiedlich. Teilweise habe ich für ein Burger Menü z.B. umgerechnet nur 10€ gezahlt inkl. Getränk. Man kann aber auch schnell mal locker 25€ für ein Burger Menü zahlen. Gerade, wenn man feiern geht, kommt man schnell mal auf einen höheren Betrag. Im Club kostet ein Getränk z.B. umgerechnet um die 10€.

Essen bestellen, wie UberEats, kann ebenfalls günstig sein, wenn man zu gewissen Zeiten bestellt. Es gibt sehr oft irgendwelche Angebote. Im Normalfall ist es jedoch teurer, als selbst kochen. Da einfach mal in der App stöbern, sollte man was bestellen wollen (kommt in der Prüfungsphase ggf. mal vor). Ansonsten habe ich jedoch größtenteils selbst gekocht, alleine oder auch gerne mal mit meinen Mitbewohner*innen.

Alltag und Freizeit (Tagesablauf, Aktivitäten)

Montags hatte ich keine Uni-Veranstaltungen. Da habe ich meistens die Zeit genutzt für Wochenendtrips oder Wocheneinkäufe oder erkunden der Gegend.

Dienstags war der komplette Tag von 10-17 Uhr mit „Interior Design Studio“ belegt. Das war eigentlich immer ziemlich entspannt. Das Modul ist praktisch das Gleiche wie bei uns ein Projekt. Man hat Dienstags meistens eine Vorlesung und hat sonst Zeit an seinem Projekt weiterzuarbeiten bzw. bekommt eine Korrektur. Von 13-14 Uhr hatte man immer Mittagspause.

Mittwochs morgen von 9-12 Uhr hat „Advanced Cultural Studies“ stattgefunden. Auch ein sehr entspanntes Modul, was eigentlich nur aus Vorlesungen und Reden über verschiedene Themen bestand.

Donnerstags von 14-17.30 Uhr hat (Conserving Buildings and Places) stattgefunden, und bestand ebenfalls nur aus Vorlesungen und „normalem“ Unterricht. Prüfungen waren dort eine 20-minütige Gruppenpräsentation und eine Hausarbeit am Ende des Semesters.

Freitags war der Tag wieder für „Interior Design Studio“ von 10-17 Uhr reserviert, aber eigentlich war das nur ein Angebot. Die Profs waren meistens bis 13 Uhr vor Ort und man hatte Zeit um zu arbeiten und Fragen zu stellen. Man kann den Freitag aber auch mal gut für ein Wochenendtrip skippen.

Am **Wochenende** habe ich oft Aktivitäten unternommen wie z.B. zum Meer zu fahren, einen Kurztrip nach Wales, Feiern gehen mit meinen Freunden oder auch einfach mal so mit Freunden in die Stadt gehen. Generell bin ich oft Abends oder Nachmittags mit Freunden im Pub, in unserem Stadtteil (Fishponds) gewesen, auch innerhalb der Woche. Oft haben wir uns dort auch getroffen um Dart oder Poolball zu spielen oder Sport zu gucken. Das war immer unfassbar lustig, kann ich also auch sehr empfehlen.

(Insider-)Tipps für zukünftige Studierende

„Thekla Thursday“ im Club Thekla (Ein Schiff als Club umfunktioniert) kann ich sehr empfehlen. Es war jeden Donnerstag immer wieder ein Highlight mit meinen Mitbewohner*innen. Generell ist Bristol sehr für die Musikszene bekannt, was ich vorher gar nicht wirklich auf dem Schirm hatte. Wenn ihr die Möglichkeit habt, freundet euch mit den „Einheimischen“ an. Alle sind wirklich super lieb und aufgeschlossen und man lernt auch noch mal andere Traditionen bzw. Lebenseinstellungen kennen. Generell würde ich empfehlen, macht so viele neue Bekanntschaften, wie es nur geht. Die Welt ist voll mit so vielen tollen Menschen und Persönlichkeiten, und ich persönlich hat das Auslandssemester in jeglicher Hinsicht unglaublich wachsen lassen!

Ansonsten macht Tagesausflüge mit dem Zug nach Oxford, erkundet die Gegend mit dem Bus, lernt neue Orte kennen und erweitert euren Horizont. Vom Flughafen Bristol gibt es auch eigentlich immer recht günstige Flüge z.B. nach Dublin oder Edinburgh. Wer mal nach Irland oder Schottland möchte, das ist die perfekte Möglichkeit. Ein Trip nach London kann ich auch immer empfehlen, wer noch nicht da war - mit Flixbus ca. 3h entfernt und eine Fahrt gibt's schon umgerechnet für 4€, wenn es weit genug im Voraus gebucht wird. Wenn man jedoch nicht weit reisen möchte, Bristol selbst bietet auf jeden Fall auch genug! Das City Centre (Innenstadt) ist immer zu empfehlen. Es gibt viele schöne Parks um spazieren zu gehen, aber auch viele kleine Läden, in denen gestöbert werden kann und das Angebot an Essen ist auch wirklich toll.

Fazit (Erfahrungen allgemein, beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann England bzw. Bristol nur wärmstens als Auslandssemester empfehlen. Die Menschen sind alles super lieb und offen und generell die Atmosphäre ist super positiv. Der perfekte Aufenthalt um seine Englisch-Skills zu verbessern. Und an das Wetter gewöhnt man sich auch sehr schnell. Und so schlecht, wie alle immer sagen, ist es absolut gar nicht. Die Zeit ist auf jeden Fall viel zu schnell vergangen!



Bild 4 - Innenstadt-Kanal, Bristol



Bild 5 - Worms Head Causeway, Wales - Wochenendtrip



Bild 6 - Stoke Park Estate, Bristol - Weg zum Uni Campus